

## Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung IV 2017/18 bzw. zur Mitgliederversammlung

**Datum / Zeit:** Mi, 20.06.2018 / 16.15 – 19.00      **Ort:** Rest. Doktorhaus, Wallisellen

**Leitung:** Dani Kachel (Präsident)      **Protokoll:** Natalie Thomma

**Anwesend:** Corinne Arman (Vorstand), Pierre Bonhôte (Vorstand), Anna Durmaz (Vorstand), Dani Kachel (Präsident), Martin Tischhauser (Vorstand), Kaspar Vogel (Vorstand), Martin Spaltenstein (Vorstand), Natalie Thomma (Vorstand, neu) Andreas Metzler, Thomas Derrer, Dominic Kleiber, Silvan Küttel, Alexandra Merkli, Thomas Broger, Benjamin Macher, Urs A. Aellig, Hansjakob Hubmann, Sylvia Donzé, Markus Bachmann, Rose Wettstein, Monika Vogel, Ueli Bangerter, Ricarda Fahrenkamp, Armando Iannotta, Jürg Philipp, Philippe Herren, Stephan Kron, Stefan Küng, Jürg Philipp, Stefan Campagnoli, Clemens Zürcher, Köbi Moser, Heike Breitenmoser, Hanspeter Hunziker,

**Entschuldigt:** u.a. Gabriela Kohler-Steinhauser (Präsidentin KEO), Martin Lampert (BR)  
**Gäste:** Peter Reinhard (VPV), Matthias Schweizer (VSA), Marion Völger (VSA), Katrin Meier (VPOD), Sabine Ziegler (VSLZH), Samuel Ramseyer (BR), Claude Walther (PHZH), Christine Bieri (PHZH), Madeleine Wolf (VSA), Peter Reinhard (VPV), Natalie Meier (SEK 1, SG), Anna Richle (LKV), Kathrin Steffen (VSLZH), Christian Hugi (ZLV), Fritz Schellenbaum (ZLV, Sektion SEK), Sarah Knüsel, Kathrin Steffen (beide Schulleiterverband)

### Traktanden

#### 1. Begrüssung, Wahl der Stimmzählenden

Dani Kachel (DK) begrüsst die Anwesenden zur 4. Delegiertenversammlung bzw. zur Mitgliederversammlung im Schuljahr 2017/2018.

Folgende Traktanden stehen zur Diskussion:

- ▶ Infos zu aktuellen Bildungsgeschäften
- ▶ VPV: Information
- ▶ nBA-Fragen: Antworten aus dem VSA
- ▶ Wahlen
- ▶ Verabschiedungen

Gewählt werden die Stimmzähler Andreas Metzler und Thomas Derrer.

#### 2. Protokoll

Das Protokoll der Delegiertenversammlung III vom 14. März 2018 wird einstimmig abgenommen und verdankt.

#### 3. Mitteilungen

Im Zusammenhang mit dem neuen Berufsauftrag (nBA) stehen folgende wichtige Daten an:

- Vom 25. Juni bis zu den Sommerferien wird eine zweite nBA-Umfrage durchgeführt. Thema: Auswirkungen und Erfahrungen zum ersten Jahr mit dem Berufsauftrag.
- Am 5. September werden die Umfrageresultate im Volkshaus ZH präsentiert, diskutiert und interpretiert.

- 3. Oktober: Podiumsdiskussion über die erarbeiteten Forderungen im Volkshaus ZH.
- Anna Durmaz (AD) berichtet: Das Gremium hat ein neues Konzept: Es organisiert pro Jahr eine zweitägige Veranstaltung, alle anderen Veranstaltungen werden von den Kommissionen organisiert.
- Die Weiterbildungsangebote für die Mitglieder der SekZH können im Rahmen des nBA als Weiterbildung gelten, eine Kursbestätigung wird jeweils abgegeben.

**VSGYM**

Im letzten Herbst wurde an der VSGYM-Tagung die Publikation «Fokus Übergang» veröffentlicht. Die Auswertung der Tagung führte zusammen mit den Vorschlägen aus der Publikation zu einer Projektskizze, welche Ziele mit konkreten Massnahmen für VSGYM festlegen.

KV und die SekZH freut sich auf die gemeinsame Arbeit im Rahmen von VSGYM und die damit verbundene Umsetzung der nun definierten Massnahmen.

DK gibt die nächsten Termine bekannt

DV I:	24.10.18, 1615 Uhr in Wallisellen
DV II:	05.12.18, 1615 Uhr in Zürich
DV III:	13.03.19, 1615 Uhr in Wallisellen
Fachkommission:	27.03.19, 1615 Uhr in Zürich
DV IV/MV:	19.06.19, 1615 Uhr in Wallisellen

**4. Informationen aus dem Bildungsrat**

Martin Lampert bezieht zurzeit ein Dienstaltersgeschenk. Deshalb informiert DK an seiner Stelle:

Martin Lampert hat den wichtigsten Bildungsratsbeschluss (BRB8) wie folgt weitergeleitet: Der Kantonsrat beschloss im April 2015, dass die Vorleistungen bei der Aufnahmeprüfung an die Mittelschule «angemessen zu berücksichtigen sind». Der Bildungsrat (BR) entschied im November 2015, dass das Übertrittsverfahren Sekundarstufe-Mittelschulen zu überarbeiten sei. Im November 2016 nahm der BR das Vorprojekt zur Kenntnis und das Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) wurde beauftragt, das Hauptprojekt «Kohärentes Übertrittsverfahren» in Angriff zu nehmen. Als Teilprojekt wurden die neuen Prüfungsanforderungen für die Zentrale Aufnahmeprüfung (ZAP) im Anschluss an die Sek erarbeitet. Ab 2020 wird es nur noch die ZAP 2 für den Übertritt ins Kurzgymnasium und die Handelsmittelschule (HMS) und die ZAP 3 für den Übertritt an die Fachmittelschule (FMS), die Informatikmittelschule (IMS) und die Berufsmaturschule (BMS) geben.

**5. VPV: Information**

Peter Reinhard, Präsident der VPV (Vereinigte Personalverbände des Kantons Zürich) erläutert die Ziele der VPV. Die SekZH ist Mitglied bei den vereinigten Personalverbänden.

**6. Neuer Berufsauftrag (nBA)**

Die Umsetzung der jetzigen Fassung nBAs ist für Lehrpersonen unbefriedigend. Das zeigt sich während der intensiven Diskussion in deren zahlreichen Voten.

Marion Völger, Amtschefin VSA und Matthias Schweizer, Leiter des Rechtsdiensts beziehen Stellung zu den Fragen, die der Vorstand anhand von Rückmeldungen der SekZH-Delegierten zum nBA zusammengetragen hatte.

Marion Völger hält eingangs der Diskussion die Ziele des nBA fest: Schutz vor der zeitlichen Überlastung der Lehrpersonen, Schaffung eines Führungsinstruments, Nutzung von professionellen Stärken, Verbindlichkeit und Transparenz sowie Klärung der quantitativen Erwartungen. Zur Erreichung dieses Ziels seien Erfahrungswerte nötig. Eine Erprobungszeit von zwei Jahren sei eine Voraussetzung für die Erreichung der gesetzten Ziele. Im Jahr 2019 sei eine externe Evaluation geplant. Der VSA wolle mit dieser Evaluation in Erfahrung bringen, welche Anpassungen nötig sind. Die Anpassungen würden aber eine schwerfällige Gesetzesänderung nach

sich ziehen. Völger gibt sich überzeugt, dass sich viele Anpassungen auch durch eine verbesserte Kommunikation ergeben werden. Schweizer verwies zudem auf die politische Komponente des nBA.

Dani Kachel hält am Ende der Diskussion fest, dass die Umsetzung des nBA im Alltag problematisch sei. Auch im Bewusstsein, dass dieses Geschäft eine politische Komponente habe, moniert er, dass das VSA aus Sicht der SekZH bezüglich dringlicher Sofortmassnahmen die Grenze seines Handlungsspielraums noch nicht erreicht habe. Die Verordnung sei in ihrer vorliegenden Form noch nicht endgültig, jetzt gehe es darum, sich im Kantonsrat Gehör zu verschaffen. Das Problem sei die Zeit: Es könne nicht sein, dass sich die gegenwärtige Situation über Jahre hinwegziehe. Wichtig sei nun, das bestehende Gerüst mit vereinten Kräften in ein tragfähiges Konstrukt zu verwandeln.

Die Fragen der SekZH und die Antworten des VSA werden mit dem Protokoll verschickt und sind auch online einsehbar unter:

<http://sekzh.ch/mitglieder/downloads-neu/>

## 7. Verlag SekZH

Martin Spaltenstein stellte Mathematik 1+ vor. Das offizielle Mathematiklehrmittel bietet im Niveau I für manche Schüler/innen zu wenig Herausforderung. Diese Lücke schliesst Mathematik 1+. Zusätzliche Materialien siehe (<https://lernplattform.sekzh.ch>).

## 8. Wahlen für die Amtsperiode 2018 bis 2020

Natalie Thomma stellt sich als Vorstands (VS)-Kandidatin vor: Sie unterrichtet eine B/C-Klasse in Schlieren. Natalie Thomma wird einstimmig gewählt.

Kantonal-Vorstand SekZH:

Anna Durmaz, Corinne Arman, Dani Kachel, Martin Spaltenstein, Martin Tischhauser und Kaspar Vogel werden einstimmig in globo per Akklamation gewählt.

DK gratuliert NTh zur Wahl und beschenkt den VS mit Blumen und Wein. DK bedankt sich beim VS für die gute Zusammenarbeit.

Kaspar Vogel und Dani Kachel stellen sich fürs Präsidium und fürs Vizepräsidium zur Verfügung. Dani Kachel wird ins Präsidium und Kaspar Vogel ins Vizepräsidium einstimmig wieder gewählt.

## 9. Anträge aus den Sektionen

Keine eingegangen.

## 10. Verabschiedungen

*Claude Walther* (PHZH) war für die SekZH - als ehemaliger und heute pensionierter Abteilungsleiter der Sek 1 der PHZH - der wichtigste Ansprechpartner an der PHZH.

Für die SekZH war und ist der Kontakt und der direkte Draht zur PHZH sehr wichtig: DK bedankt sich dafür, dass Claude Walther den Kontakt – auch über Pierre Kübler – regelmässig gepflegt hat. Damit ist auch Esther Kamm, Claude Walthers Partnerin, in der Abteilungsleitung gemeint. DK bedankt sich bei beiden für ihren Einsatz für eine praxisnahe und fundierte Sek-I-Ausbildung der PHZH, der stets im Dienst der Verbesserung der Sek-I-Ausbildung stand.

*Pierre Bonhôte* aus dem Vorstand zu verabschieden fällt nicht leicht. Pierre ist seit zehn Jahren im VS: Mit Pierre verabschiedet der VS die SekZH ihr erfahrenstes Mitglied.

Oft hat Pierre entscheidende Inputs für den richtigen Vorstands-Entschluss geliefert. Er hat an unzähligen Sitzungen kompetent und authentisch die SekZH vertreten, hat in den Nachbarkan-

tonen der Zürcher Sekundarlehrerschaft eine Stimme gegeben und ist grosszügig eingesprungen, wenn niemand Zeit gehabt hat. Er hat als VPV-Vertreter der SekZH auch die gewerkschaftlichen Interessen genauestens unter die Lupe genommen. Auch in der bildungsrätlichen Kommission Volksschule Berufsbildung, bei der Zürcher Gesellschaft für Personalmanagement (ZGB) hat er sich für Schüleranliegen beim Übergang in die Berufswelt tatkräftig eingesetzt.

DK bedankt sich im Namen des VS herzlich für Pierres sehr geschätzten Einsatz zugunsten einer gut bleibenden Sekundarschule und für sein wertvolles Mitwirken im Vorstand der SekZH in den letzten zehn Jahren.

#### 11. **Verschiedenes**

Nächste MV vom 19. Juni 2019

Nachdem niemand Einwände gegen die Sitzungsleitung geltend gemacht hat, schliesst Dani Kachel die Sitzung und lädt die Anwesenden zum anschliessenden Apéro-Riche ein.

Schluss der Sitzung: 19.00 Uhr

Für das Protokoll: Natalie Thomma  
20. Juni 2018

## Anhang 1

Fragen ans VSA zum Thema nBA für die Beantwortung an der SekZH-GV vom 20.6.:

Themenfeld Grundsätzliches:

- Welchen Gewinn verspricht sich die Regierung/das VSA von der Einführung des nBA?

Themenfeld 1: Altersentlastung

- Versteht das VSA die Altersentlastung des nBA so, dass eine 60-jährige FLP anstatt 26 WL, z.B. neu 30 WL unterrichten muss? (+15%)
- Wie setzt sich das VSA im Rahmen des nBA für die Gesundheit von (älteren) LP ein?
- Wie müssen ältere LP die Wertschätzung des VSA bei gleichzeitiger Reduktion der Altersentlastung von 34 Std./Jahr (29%) verstehen? (2 WL = 2 x 58 Std. = 116 Std. gegenüber neu 2 Wochen «Ferien» à 42 Std = 84 Std.) Ist das VSA nicht mehr zufrieden mit ihrer Leistung? Wie sehen die Bestrebungen des VSA aus, damit wertvolle, langjährige Mitarbeitende nicht brüskiert werden?

Themenfeld 2: Entlastung

- Was macht eine LP, die bereits den Flexteil auf Null hat und dann während dem SJ mit Zusatzaufwand (zusätzliche Elterngespräche, verhaltensauffällige Schüler) konfrontiert wird?
- Welche Möglichkeiten hat die SL, auf obige Situationen zu reagieren?

Themenfeld 3: nBa-Mechanik-Schwachpunkte

- Muss ich nun jedes Jahr zwischen Januar und März (mit dem „Pensen-Bazar“ und damit einhergehender Planungsunsicherheit) meinen Arbeitsvertrag neu aushandeln?
- Der nBA führt zu einer Ungleichheit der Anstellungsbedingungen (für eine Sportlektion erhalte ich in einem Schulhaus 54h im anderen 58h) und zu einem ungesunden Wettbewerb zwischen den Schulen – wie steht das VSA zu dieser Entwicklung?
- Wie kann der Personaleinsatz flexibler gestaltet werden, bzw. wie sind die Abläufe, wenn sich Pensen im Laufe des Schuljahres ändern, z.B. SHP, wenn ISR-SuS weg- oder zuziehen?
- Ist es rechtens, dass die Einmalzulage für die Bezahlung von Spezialaufgaben eingesetzt wird (z.B. für die Betreuung des Lehreroffice, was früher kommunal bezahlt wurde)?
- Aufgrund welcher Grundlage wurde der Lektionenfaktor auf 58h/Jahr festgelegt? (Im Kt. St.Gallen ist die Jahresarbeitszeit pro Lektion höher: Art. 13: Eine Jahreslektion im Arbeitsfeld Unterricht löst eine Arbeitszeit von 59.903 Stunden oder 3.143 Prozent der Jahresarbeitszeit bei einem Beschäftigungsgrad von 100% aus).

Themenfeld 4: AZ-Erfassung / (Überzeit)

- Was unternimmt das VSA, damit die willkürlichen Handhabungen bezüglich der Art der AZ-Erfassungen in den Gemeinden verhindert werden (einzelne Gemeinden verlangen keine AZ-Erfassung)?
- Was passiert mit der erfassten Überzeit? Die Pensenvereinbarungen für das jeweils folgende SJ werden zu einem Zeitpunkt erstellt, wo gar noch kein verlässlicher Abschluss gemacht werden kann. Die erfasste Arbeitszeit müsste nach abgeschlossenem SJ in das übernächste SJ übernommen werden können (wie z.B. Steuern), was aber nicht erlaubt ist. Was passiert mit der Überzeit bei einem Stellenwechsel? Ist es rechtens, deklarierte Überstunden bei der nächsten Pensenvergabe zu ignorieren?

Themenfeld 5: Abwesenheiten (krankheitsbedingt, DAG, Armee, Zivildienst, ...)

- Was muss ich notieren, wenn ich während meinen Ferien krank werde?
- Muss ich tatsächlich in den Bereichen Weiterbildung/Zusammenarbeit/Schule nachholen, wenn ich zivilschutzbedingt abwesend war, obwohl die EO den vollen Ausgleich bezahlt hat?
- Das Reglement sieht vor, dass Vikare zusätzlich zu ihrem Unterricht 18 Minuten pro Lektion für die Schule Arbeiten verrichten sollen. Diese 18 Minuten werden jedoch auch der abwesenden LP „verrechnet“ (siehe Punkt 2 oben) – somit „gewinnt“ die Schule, indem sie